

Nach links abbiegen. Ratschlag zur sozial-ökologischen Transformation der Mobilitätsindustrien

Eine Veranstaltung der Rosa-Luxemburg-Stiftung, der RLS Landestiftungen Hessen und Niedersachsen sowie der RLS Brüssel.

31.5.-1.6., im Gewerkschaftshaus in Kassel, Spohrstr 6, 34117 Kassel

Ziele des Ratschlages

Gewerkschaften und Umweltbewegung treten zusammen für eine gerechte Mobilitätswende an. Erst jüngst unterzeichneten IG Metall, EVG, ADFC, Allianz pro Schiene und Zukunft Fahrrad eine gemeinsame Erklärung „Verkehrswende braucht Zeitenwende“. Dies weist in die richtige Richtung. EVG und verdi koordinierten im März letzten Jahres ihre Streiks. In der Tarifrunde Nahverkehr in diesem Jahr streikten verdi und Fridays for Future bereits das zweite Mal unter dem Motto „#wirfahrenzusammen“ für den Ausbau des ÖPNV, gute Arbeitsbedingungen und angemessene Löhne für die Beschäftigten.

Die Lage wird dringlicher: die Fortschritte im Bereich Mobilitätswende sind viel zu langsam, eine Trendwende bei CO₂-Ausstoß des Verkehrs noch längst nicht erreicht, ganz im Gegenteil. Die Zeit läuft davon. Nicht einmal das Deutschlandticket scheint ab 2025 noch gesichert. Es fehlt an Fahrerinnen und Fahrern im Nahverkehr, an Lokführerinnen und Lokführern, aber es mangelt genauso an einer ausreichenden Finanzierung der notwendigen Transformation. Währenddessen führen die Antriebswende in der Automobilindustrie und die verstärkte Konkurrenz neuer Player aus China oder von Tesla zu einer ausgewachsenen Krise der Beschäftigung.

In Einzelfällen gelingt die Transformation hin zu anderen Produkten, z.B. Wärmepumpen – meist auf Druck der Gewerkschaften. Für die Konversion der Produktion braucht es mehr gezielte staatliche Unterstützung, gebunden an Gute Arbeit, Tarifbindung ein ökologisch nachhaltiges Geschäftsmodell und eine öffentliche Beteiligung.

Daneben sind auch weitreichende Perspektiven gefragt: Daher braucht es große Investitionen für den Ausbau des Nahverkehrs wie des Schienenverkehrs, für Gute Arbeit und für jede und jeden bezahlbare Fahrpreise. Die Schuldenbremse in ihrer jetzigen Form blockiert dabei den Weg in eine Transformation für die Zukunft. Um diese zu realisieren, müssten auch die einkommensstärksten Haushalte wieder mehr an der Finanzierung des Gemeinwesens beteiligt werden. Eine Verschiebung vom Individual- auf den öffentlichen Verkehr hierzulande würde auch den Rohstoffbedarf senken und mehr globale Gerechtigkeit mit sich bringen.

Doch es bedarf auch einer anderen sozial-ökologischen Industriepolitik: Denn für den Ausbau des öffentlichen Verkehrs braucht es eine entsprechende Produktion von Schienenfahrzeugen, E-Bussen, Straßenbahnen, E-Bikes etc. Eine Produktion, die zu einem erheblichen Teil in Deutschland gehalten werden sollte. Die erwähnte Erklärung von Gewerkschaften und Umweltinitiativen fordert u.a. eine „Mindestwertschöpfungsquote von 50 Prozent ...in Deutschland bei der Fahrzeugbeschaffung öffentlicher Verkehrsunternehmen“. Dies erfordert Planungssicherheit für Unternehmen, aber auch ein Eingreifen der öffentlichen Hand, wenn private Unternehmen nicht mehr Willens sind, Standorte in der Bus- oder Schienenfahrzeugindustrie zu erhalten und für die Transformation fit zu machen. Studien (z.B. „Spurwechsel“ 2022 oder M-Five/Frauenhofer Institut 2020) belegen, welch hohes Beschäftigungspotenzial dort zu heben wäre, mit tariflich hohen Standards.

Bei dem Ratschlag wollen Vertreter und Vertreterinnen aus verschiedenen Betrieben und Gewerkschaften, Umwelt- und Klimaaktivist*innen sowie kritische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler die Lage

erkunden, nach gemeinsamen Initiativen und gemeinsamen Praxisformen suchen. Erste Erfahrungen und Beispiele gibt es bereits. Daran wollen wir anknüpfen.

Programm

Freitag, 17-18.30 Uhr: Verschiebungen in der Mobilitätsproduktion in Europa und der Welt
Johannes Schulten (Journalistenbüro *work in progress*, Berlin), Transformation der globalen Autoindustrie
Antje Blöcker (Uni Bochum), Busse für die Mobilitätswende und Standortkonkurrenz in Europa
N.N. (European Workers Transport Federation, ETF, angefragt)
Moderation: Manuela Kropp (RLS Brüssel)

18.30-20.00 Uhr: Gewerkschaftlicher Aufbruch und Transformation der Autoindustrie
Arturo Vasquez Sandoval (Tesla, Schweden)
Gunnar Westin (Linkspartei, Schweden)
N.N. o. Julia Kaiser (GKN Florenz, angefragt)
Lukas Oberndorfer (Arbeiterkammer, Leiter der Abteilung Klima, Umwelt und Verkehr, Wien)
Moderation: Florian Wilde (rls)

Sonnabend 09.00 Uhr

Begrüßung: Heinz Bierbaum (rls) und Violetta Bock (Die Linke Kassel)
Moderation: Myriam Kaskel (RLS-Hessen)

09.30 Uhr Transformation, gerechte Mobilitätswende, Konversion - Anforderungen an die gesellschaftliche Linke

Klaus Dörre (Uni Jena)
Moderation: Myriam Kaskel (RLS-Hessen)

Kurze Pause 5min

10.30 Uhr Beschäftigungskrise in der Mobilitätsindustrie – Situation in den Betrieben

Carsten Büchling (BR-Vorsitzender VW-Baunatal, IGM)
Moderation: Stephan Krull (GK ZAUM/RLS)

10.45 Uhr Diskussion mit **Kurzbeiträgen von Beschäftigten** bei VW, Opel Eisenach, ZF Schweinfurt sowie aus der Schienenfahrzeugproduktion; Antwort von **Janine Wissler** (angefragt)
Moderation: Stephan Krull (GK ZAUM/RLS)

12.15 Uhr Mittagspause

13.00 Uhr Umbau Mobilitätsindustrien: Krise und Konversion - lokale Beispiele oder verallgemeinerbare Perspektive?

Fishbowl mit Leitfragen und **N.N.** (GKN Zwickau), **N.N.** (IG Metall / Conti Gifhorn), **N.N.** (Mahle Behr in Stuttgart) u.a.
Moderation: Antje Blöcker (Uni Bochum) und Theresa Pfaff (WZB)

13.00 Uhr **Allianzen für eine gerechte Mobilitätswende: von #wirfahrenzusammen zu #fairwandelkonkret in Produktion und öffentlichem Verkehr**

Mit **Franziska Heinisch** (FFF), **Michael Erhardt** (IGM Frankfurt/M, angefragt), **Florian Witte** (BR DB Cargo/EVG, angefragt)

Moderation: Rhonda Koch

14.30 Uhr Pause mit Kaffee/Tee, Getränken

15.00 Uhr **Partei ergreifen - für Konversion und eine gerechte Mobilitätswende**

Kurze Inputs von **Sabine Leidig** (Die Linke Hessen, angefragt) und **Lena Güngör** (MdL, Die Linke Thüringen, angefragt)

Moderation: Nina Schlosser (GK ZAUM)

16:00 Fingerfood

16.30-18.00 Uhr **Abschluss: Gemeinsam! Eine Produktion für und Ausbau des öffentlichen Verkehrs und guter Arbeit**

Mit **Janine Wissler** (Die Linke), N.N. (IGM, angefragt), Knut Steinkopf (verdi), Martin Burkert (EVG, Gerlach Büroleiter, angefragt), Franziska Heinisch (FFF)

Moderation: Mario Candeias (rls)